

10/83-85

161/10

und dahin verstanden habe, dass die schwebenden Differenzen nur gemäss den Bünden und des Landfriedens verhandelt und beigelegt werden könnten. Was den Waffenstillstand und den Abzug des Kriegsvolkes betreffe, werden die Schiedorte wohl die Erklärungen Zürichs vernehmen oder dann einen eigenen Vorschlag machen müssen.

---

Kopie von Beat II. Zurlauben  
AH 10, 171

84

1656 Februar 6.

B

SCHREIBEN DER BANNERHERREN, HAUPTLEUTE UND KRIEGSRAETE DER VIER  
KATH. ORTE ZU ZUG AN SCHULTHEISS UND RAT DER STADT  
BADEN

---

Die versammelten Kriegsräte hätten vernommen, dass sie über die von Hauptmann Hans Peter von Roll begangene Aktion entsetzt seien. Denn dadurch sei dem Feind Anlass gegeben worden, der Stadt und ihrer Nachbarschaft Unannehmlichkeiten zu bereiten. Doch sollten sie keine Gegenaktionen unternehmen, da dem Feind nicht zu trauen sei, sondern mit den Kommandanten und dem Landvogt [Johann Franz Reding] allen bösen Vorhaben des Feindes zuvorzukommen suchen.

---

Konzept oder Kopie von Beat II. Zurlauben  
AH 10, 172

85

1656 Februar 6.

A

SCHREIBEN DER BANNERHERREN, HAUPTLEUTE UND KRIEGSRAETE DER VIER  
KATH. ORTE IN ZUG AN SCHULTHEISS UND RAT DER STADT  
LUZERN

---

Man habe vernommen, dass Rapperswil dem Feind erfolgreichen Widerstand geleistet habe, nun aber an Proviant und Munition erheb-

lichen Mangel leide. Daher möchte man an Luzern gelangen, tatkräftig und grosszügig zu helfen. Es sei ihnen sicher bekannt, welches Interesse man an der Erhaltung Rapperswils habe. Deshalb habe man vom hiesigen Lager 800 Mann der Stadt zugeschickt. Vergangenen Freitag [4. Februar] habe der Feind in der Nacht eine Batterie aufgerichtet, um die Brücke zu zerstören, doch sei er nachträglich in die Flucht geschlagen worden.

---

Konzept von Beat II. Zurlauben  
AH 10, 173

## 86

1656 Januar 17.

A

SCHREIBEN [DER KRIEGSRAETE DER VIER KATH. ORTE IN ZUG] AN  
[SCHULTHEISS UND RAT DER STADT] LUZERN

---

Das Schreiben, das von den Gesandten der Städte Basel und Solothurn an die V Orte abgegangen sei, habe man heute morgen samt Beilage empfangen. Doch glaube man, dass es an die Obrigkeit hätte gerichtet werden sollen. Um aber eine Beförderung der Sachen zu erreichen, erlaube man sich beizufügen, dass die von den fünf Schiedorten jüngst zu Baden vorgebrachte Vermittlung ihnen nicht unangenehm sei, doch dass Zürich sie entgegen aller Bundestreue verzögert und daraus einen merklichen Vorteil erzielt habe. Die Meinung der Schiedorte anzuhören, wolle man sich trotzdem nicht weigern, immerhin aber auch nicht versprechen, mit den erforderlichen Aktionen innezuhalten, bis der Gegner Versicherungen abgegeben habe.

---

Konzept von Beat II. Zurlauben  
AH 10, 174